Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 1 (1906)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn fie könnten, wurden fie uns die Erdfugel unter ben Füßen davonrollen, die werten Regierungen!

Das Rriegsgericht hat einen Mann verurteilt, weil er einen Traktat geschrieben hat, in welchem er den Soldaten ans Herz legte, kein Bürgerblut zu vergießen! Der Mann, der nun für diese Ermahnung 8 Monate lang

im Gefängnis sigen muß, ift ber Zürcher Kantonsrat Sig g.

Wir schlagen bor, es möge kunftighin der Schuljugend in der Schweizergeschichte die tapfere Tat des Schulheißen von Wengi nicht mehr ergahlt werden.

Das Sonntagsruhe=Reglement wurde vom Berner Stadtrat definitiv bereinigt.

Das Offenhalten der Geschäfte an Sonntagen wurde auf fol= gende Weise geregelt.

Es dürfen offenhalten : a) bis vormittags 9 Uhr:

die Berkaufslotale der Grogmetger. Mit 31 gegen 19 Stimmen werden dagegen die Spezereihandlungen hievon ausgeschlossen und haben somit den ganzen Conntag ihre Geschäfte geschlossen zu halten;

b) bis mittags 12 Uhr:

der Früchte= und Blumenhandlungen und der prisvaten Babanftalten;

c) bis mittags 12 Uhr und abends von 6-8 Uhr: der Berkaufslokale der Schweinemetzger, Milch-, But-

ter= und Käsehandlungen.

Bezüglich ber Backer wird nach längerer Debatte mit 33 gegen 13 Stimmen die gleiche Bestimmung beschlossen, entgegen einem Antrag König, fie den Konditoreien gleichzustellen, b. h. ihnen das Offenhalten der Laden mahrend des gangen Conntags zu bewilligen.

Das ist für unsere Ladentöchter schon etwas — aber noch

Jedenfalls joute man all denen, die zur Sonntagsarbeit ges zwungen werden, die doppelte freie Zeit am Werktag geben.

"Eine besondere Aufgabe"

möchte der Zentralborftand den Berbandssektionen ans Berg legen. Die ichone herrliche Sommerszeit ift nun wieder bereits borbei. Unfere Ausstüge und Spaziergänge in die schönen Walder, sowie die Ferien einiger weniger der Unsrigen find auch bereits hinter uns; jo fonnte es uns erscheinen, als murden wir in eine Zeit ber Ruhe und der Muße versetzt. Es ware dies gewiß einer jeden Frau oder Tochter von uns zu gönnen; allein ichon der Rampf ums Dafein, der Erwerb um unfere notwendigften Lebensbedurfnisse zu befriedigen, erfordern unsere unaufhörliche Tätigkeit, ohne denken zu dürfen, daß wir mude und abgespannt find. Weil nun dem aber so ift, so haben wir alle auch in diesem bevorstehenden Winter die doppelte Pflicht, uns aufzuraffen und innenhalb unsferer Arbeitsselber zu wirken, um die große Zahl derer, die uns noch ferne stehen, durch entsprechende Agitation zur Organization zu bewegen und in unsere Reihen hineinzubringen.
In diesem Sinne wollen wir alle, wenn auch ferne von einschlichte und die Konden von einschlichte und die Konden von der in indes an leinen

ander, gegenseitig uns die Hand reichen und ein jedes an seinem Ort sein Möglichstes beitragen jum Gelingen unserer guten Sache. Dann werden wir auch in diesem Winter wieder einen Schritt vorwärts kommen. Mit herzlichem Genossinnengruß! Der Zentralvorstand.

Schweizerischer Arbeiterinnenverband. Für ben Preffonds ber "Borkämpferin" sind von Genosse St. in Zürich 5 Fr. eingegangen. Diesen Beitrag bestens verdankend ersuchen wir die Genoffen und Genoffinnen, auch fernerhin unferes Pregfonds zu gedenken. Mit Benoffinengruß!

Die Zentralfassierin.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Freitag ben 2. November, abends 8 Uhr, große öffentliche Versammlung in der "Sonne" Hohlftrage.

Referat von Genossin Frau Greifenberg aus Augsburg über bas Thema: "Die Notwendigkeit der gewerkichaftlichen

und volitischen Granisation der Fran in allgemeinen." Genossinnen, erscheint zahlreich zu dieser Bersammlung, in Kücksicht auf die steigenden Mietzinse und Nahrungsmittelpreise tut Aufflärung und Belehrung über die Organisation dringend not.

Ordentliche Vereinsversammlung Sonntag den 4. Rovember, nachmittags 2 Uhr, in der "Sonne" Hohlstraße. Traftandum: Besprechung der Weihnachtsseier. Wir machen die Mitglieder darauf ausmerksam, daß an dieser

Berjammlung Kontrollfarten jum Bezuge eines Geschenfes an ber Beihnachtsfeier bezogen werden fönnen. Ohne Diese Kontrollfarte werden feine Geschenke verabfolgt.

Bahlreichen Bejuch erwartet

Der Vorstand.

Neueintretende herzlich willtommen.

Arbeiterinnenverein Schaffhaufen.

Vereinsversammlung jeden zweiten Mittwoch des Monats, abends 81/4 Uhr in der "Roggengarbe". Die Genossinnen werden Der Vorstand. ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Arbeiterinnenverein von Winterthur u. Umgebung.

Die Frauenversammlung, die der Arbeiterinnenverein auf den 11. Ottober einberufen hatte, war ziemlich befriedigend besucht. Unfere Genossin Frau Conzett hatte in einem einstündigen sehr klaren und trefflichen Referate die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamteit zu fesseln gewußt. Wie eine Mutter ihre Kinder auf ihre zufünftige Lebensaufgabe aufmerksam macht, wie ein Lehrer seine Schüler hinweift auf die Zukunft, die ihnen ihr späteres seine Schüler hinweist auf die Zukunft, die ihnen ihr späteres Leben erleichtern sollen, jo hat Frau Conzett es verstanden, in die bereits noch verschlossenen Herzen hineinzuzünden. Schade nur (obschon der große Saal 3. "Helvetia" bereits vollbesetzt war), daß die 2500 Vorfämpferinnen, die vom Metallarbeiterverband, sowie vom Arbeiterinnenverband gratis verteilt worden sind, nicht eine noch viel größere Schar Zuhörer herbeigerusen hat. Die lauten Beisallsbezeugungen, sowie einige neue Eintritte in den Verein, und eine Anzahl neuer Abonnenten sür die "Vorkämpferin", ließen unsere werte Genossin Frau Conzett mit Befriedigung von uns scheiden An diese Schare seinser ihr, sowie den werten Sängeruns scheiden. Un dieser Stelle sei ihr, sowie den werten Sanger= innen für die ichonen Liedervorträge, noch bestens gedankt.

Der Vorftand.

Seffentliche Bersammlung Donnerstag den 1. November, 03 8 Uhr, in den Salen der "Helvetia". Vortrag von Frau abends 8 Uhr, in den Sälen der "Helvetia". Vortrag von Frau Marie Greifenberg von Augsburg. Thema: "Die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen und politischen Organisation für die Frau im Allgemeinen." Zu recht zahlreichem Besuche ladet höslich ein. Der Vorstand.

amen-Frisier-Salon zum Kopfwaschen und Frisieren

empfiehlt sich

frau **E. Winter, Zürich III**

251 Badenerstrasse 251

Kopfwaschen und Frisieren 60 Cts., mit Krepp Frisieren 40 und 60 Cts. 80 Cts.

tauft die beste und zugleich billigfte

Boden-, Möbel- und Linoleumwichse. fowie Souhwichse und andere Reinigungsartitel bei Euerm Benoffen

A. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.